

# Kompetenzorientierter Lehrplan (21)

- A) Kompetenzen – zur aktuellen Debatte
  - 1. Definitionen, Konzepte, Literacy
  - 2. Abstimmungen (LP, Harnos, Lehrmittel)
  - 3. Beispiel: Von der Kompetenz zur Aufgabe: Mathematik
- B) Aufgaben
  - 4. Natur, Mensch, Gesellschaft (MNG)
  - 6. Lesen: Lautlesetandem
- C) Überfachliche Kompetenz: Selbstführung

Dieter Rüttimann, Prof. ZFH  
Institut Unterstrass, PHZH

Ohne Wissen, kein Können

1

## Debatte

Kompetenzen  
- Definitionen  
- LP/Harnos  
- Beispiele

Aufgaben  
- NMG  
- Mathematik  
- Lesen

*Das Verschwinden des Wissens, NZZ 15.9.14  
(Liessmann)*

*„Kein Mensch mit Sprachgefühl kann solche  
Curricula lesen, ohne nicht in eine tiefe  
Depression zu verfallen.“*

*„Zukünftige Bildungsforscher werden in der  
Umstellung auf die Kompetenzorientierung  
vielleicht den didaktischen Sündenfall unserer  
Epoche sehen, die Praxis der Unbildung  
schlechthin...“*

Ohne Wissen, kein Können

2

# Debatte

Kompetenzen  
- Definitionen  
- LP/Harmos  
- Beispiele

Aufgaben  
- NMG  
- Mathematik  
- Lesen

*Der Lehrplan ist bildungsfern, NZZ 25.11.15  
(Laura Saia )  
„Er ist die Negierung von humanistischen  
Bildungsidealen, wie jenen der Aufklärung, in  
der es darum ging und nach wie vor geht, den  
Menschen in seinen geistigen Zügen  
ganzheitlich zu formen.“  
„ Wir müssen wieder Licht ins Dunkel bringen  
und dies nicht mit grellen Powerpoint-  
Präsentationen in einem dunklen  
Seminarraum.“*

Ohne Wissen, kein Können

3

# Definition

Kompetenzen  
- Definitionen  
- LP/Harmos  
- Beispiele

Aufgaben  
- NMG  
- Mathematik  
- Lesen

Heinrich Roth (1971)  
Bestimmt drei Kompetenzbereiche:  
Selbst-, Sach- und Sozialkompetenz  
(Grundlage des aktuellen Lehrplans):  
-Es geht um Bewältigung von Aufgaben.  
-Kompetenzen werden erlernt.  
-Setzen sich aus Wissen und Fähigkeiten  
zusammen.

Dies macht einen gebildeten und mündigen  
Menschen aus!

Ohne Wissen, kein Können

4

# Definition

Kompetenzen  
- Definitionen  
- LP/Harmos  
- Beispiele

Aufgaben  
- NMG  
- Mathematik  
- Lesen

„Kompetenzen sind kognitive Fähigkeiten und Fertigkeiten, über die Personen verfügen oder die sie erlernen können, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortllich nutzen zu können“ (Weinert 2001).

Ohne Wissen, kein Können

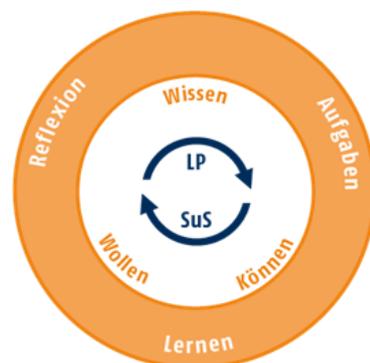
5

# Definition

Kompetenzen  
- Definitionen  
- LP/Harmos  
- Beispiele

Aufgaben  
- NMG  
- Mathematik  
- Lesen

Wissen – Können – Wollen



Ohne Wissen, kein Können

6

# Methodenfrage und Leistung (Reusser)



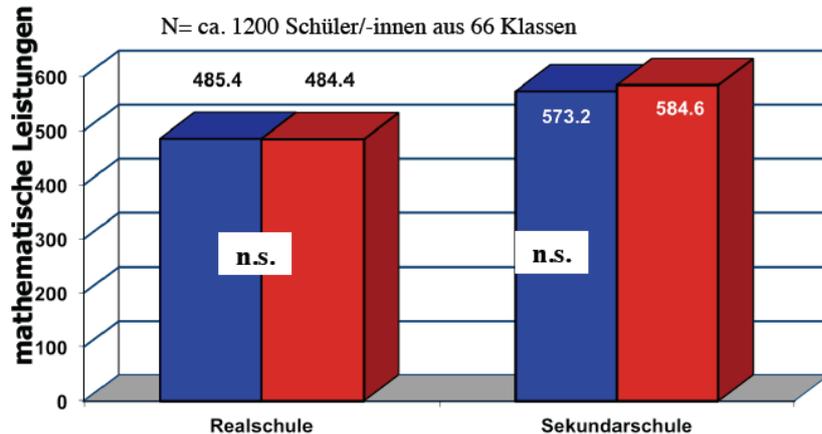
Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>

## Keine Leistungsunterschiede

n.s.: nicht signifikant

Unterscheiden sich die mathematischen Leistungen von Schülern/-innen in traditionellen und erweiterten Lernformen?

N= ca. 1200 Schüler/-innen aus 66 Klassen



■ erweiterte LF ■ traditionelle LF

## Fazit

Kompetenzen

- Definitionen
- LP/Harmos
- Beispiele

Aufgaben

- NMG
- Mathematik
- Lesen



Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>

Institut für Erziehungswissenschaft

*Zwar ist die Unterrichtsorganisation flexibler, die Freiräume grösser geworden,*

*jedoch ist die Qualität der Lernaufgaben, der Lernunterstützung und der damit einhergehenden Prozesse des verstehensbezogenen Schülerlernens*

*dadurch nicht besser (allerdings auch nicht schlechter!) geworden!*

# Definition: Aufgaben

## Kompetenzen

- Definitionen
- LP/Harmos
- Beispiele

## Aufgaben

- NMG
- Mathematik
- Lesen

**Kompetenzorientierte Aufgaben** übernehmen eine zentrale Funktion und beinhalten neben kognitiven auch emotionale und motivationale Aspekte.

Kompetenzorientierte Aufgaben:

- sind handlungs- und anwendungsorientiert,
- orientieren sich an problembasierten Fragestellungen,
- knüpfen an Erfahrungen/Vorwissen an,
- beziehen sich auf die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler,
- dienen der Überprüfung von Lernprozessen und des Lernstandes,
- unterstützen den Aufbau von Lernstrategien und geben Informationen für die Weiterentwicklung der Unterrichtsplanung.

# Definition: Lernen

## Kompetenzen

- Definitionen
- LP/Harmos
- Beispiele

## Aufgaben

- NMG
- Mathematik
- Lesen

**Lernen** ist ein aktiver, sozial kooperativer, individueller Prozess, welcher durch variable Situationen angeregt und gefördert wird. Lernen im kompetenzorientierten Unterricht:

- kann auf individuellen Wegen, Zugängen und unterschiedlichen Kompetenzniveaus erfolgen,
- wird begünstigt durch eine vielfältige und heterogene Lerngemeinschaft und Umgebung,
- legt Wert auf vielfältige Sozialformen,
- beinhaltet üben und festigen,
- bedeutet sammeln, dokumentieren, verstehen, analysieren, zusammenführen, anwenden, diskutieren und reflektieren.

Mehr Lernen, etwas weniger Lehren!

.

# Definition: Reflexion

Kompetenzen  
 - Definitionen  
 - LP/Harmos  
 - Beispiele

Aufgaben  
 - NMG  
 - Mathematik  
 - Lesen

**Reflexion** im kompetenzorientierten Unterricht:

bedeutet die Erfassung des Lernstandes als Orientierungshilfe bezüglich der Kompetenzstufen, gibt Hinweise für die Planung und Gestaltung zukünftiger Aufgabenstellungen und Lehr- Lernprozesse, beinhaltet Gespräche und Vergleiche über das Erreichte und den Kompetenzzuwachs, bezieht Überlegungen und Perspektiven von Schülerinnen und Schülern ein, legt Wert auf verschiedene Formen der Beurteilung, wobei sowohl formative, summative und prognostische Beurteilungsinstrumente eingesetzt werden.

# Wirkungsstudien

(Hattie 09, Oelkers 12, Köller 12)

Was hilft schon mehr?

Was hilft richtig?

|                              |     |                                |     |
|------------------------------|-----|--------------------------------|-----|
| Angstreduktionstraining      | .40 | Regelmässige Tests mit Feedb.. | .62 |
| Kooperatives Lernen          | .41 | Schulische Leseförderung       | .67 |
| Selbstvertrauen der Schüler  | .43 | Metakognitive Strategien       | .69 |
| Vorschul. Förderprogramme    | .45 | Verteiltes vs. massiertes Lern | .71 |
| Frühkindliche Interventionen | .47 | Lehrkraft-Schüler-Verhältnis   | .72 |
| Kleingruppenlernen           | .49 | Feedback                       | .73 |
| Was hilft noch mehr?         |     | Reziprokes Unterrichten        | .74 |
|                              |     | Klarheit der Instruktion       | .75 |
| Classroom Management         | .52 | Akzelerationsprogramme         | .88 |
| Peer Tutoring                | .55 | Microteaching                  | .88 |
| Herausfordernde Ziele setzen | .56 | Formative Beurteilung          | .90 |
| Concept Mapping              | .57 |                                |     |
| Arbeit mit Lösungsbeispielen | .57 |                                |     |
| Direkte Instruktion          | .59 |                                |     |

# Vergleich alter – neuer Lehrplan

| <b>Lernzielorientierung</b>   | <b>Kompetenzorientierung</b>   |
|---|--|
| <b>Stoff im Zentrum</b><br>Der Stoff steht im Mittelpunkt des Unterrichts. Am Ende des Schuljahres oder der Schulzeit kommt es darauf an, welche Themen im Unterricht behandelt wurden. | <b>Schülerinnen und Schüler im Zentrum</b><br>Das Können der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum des Unterrichts. Massgebend soll sein, was die Schülerinnen und Schüler am Ende der Schulzeit können. |
| <b>Wissen</b><br>Im Unterricht ist die Dimension des Wissens zentral.   | <b>Wissen, Können und Wollen</b><br>Neben Wissen sind für den Kompetenzaufbau die Anwendung des Wissens (Können) und die überfachlichen Kompetenzen (Wollen) elementar.                                      |

Ohne Wissen, kein Können

13

|   |  |
|---|--|
| <b>Keine Stufung</b><br>Die Unterrichtsplanung geschieht nicht anhand einer expliziten Stufung der Lernziele.                               | <b>Aufbauende Kompetenzstufen</b><br>Die Unterrichtsplanung orientiert sich an Kompetenzstufen, welche in der Schweiz im Lehrplan 21 festgeschrieben sind. Dabei werden für jeden Fachbereich des Lehrplans Kompetenzen beschrieben, welche im Laufe der Volksschule von den Schülerinnen und Schülern erworben werden sollen. Jede Kompetenz ist wiederum in Kompetenzstufen aufgliedert. Die Stufen sind aufbauend und nehmen Bezug aufeinander. |
| <b>Kurzfristigere Planung</b><br>Die Unterrichtsplanung bezieht sich meist auf ein Lektionen- oder Wochenziel und ist stofflich orientiert. | <b>Langfristigere Planung</b><br>Die Unterrichtsplanung bezieht sich auf die Lehr- Lernprozesse, welche vom Ende her gedacht werden. Dabei zielen die Planungsüberlegungen der Lehrperson auf den Erwerb von Kompetenzen über Kompetenzstufen ab. Das Können der Schülerinnen und Schüler steht im Fokus.  |

Ohne Wissen, kein Können

14

# Definition

## Ausgangskonzept: Literacy

- Kompetenzen
- Definitionen
  - LP/Harmos
  - Beispiele

- Aufgaben
- NMG
  - Mathematik
  - Lesen

- für einzelne Fachbereiche im Zusammenhang mit der PISA-Studie identifiziert

- geht von hoher Anwendungsrelevanz aus

- Lebensbewältigung als mündige Person

- beschreibt Problemlösefähigkeit in jeweiligen fachlichen Anforderungskontexten

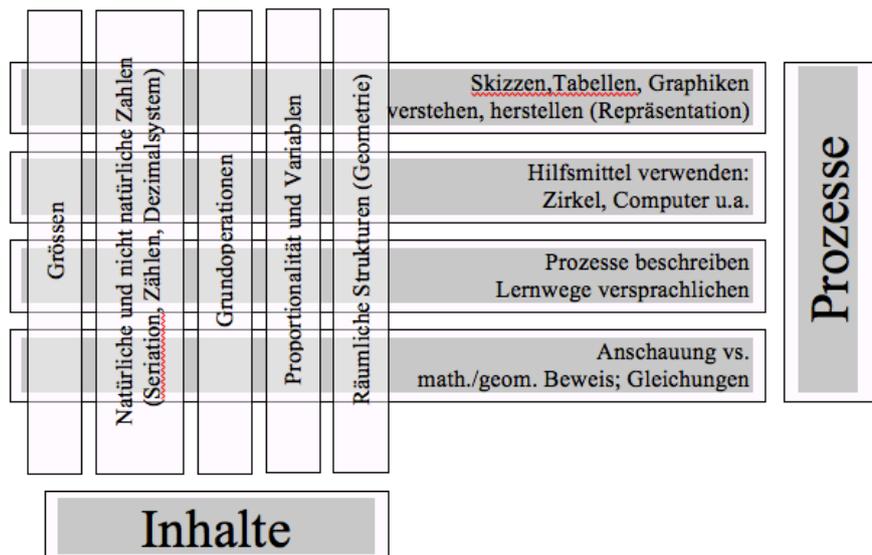
„Mathematic literacy is an individual's capacity to identify and understand the role that mathematics plays in the world, to make well-founded judgements and to use and engage with mathematics in ways that meet the needs of that individual's life as a constructive, concerned and reflective citizen (OECD, 2003, p. 24).

# Konzept Mathematik

Mathematik: 9 Treffpunkte der EDK

- Kompetenzen
- Definitionen
  - LP/Harmos
  - Beispiele

- Aufgaben
- NMG
  - Mathematik
  - Lesen



# Konzept Musik

Kompetenzen  
 - Definitionen  
 - LP/Harmos  
 - Beispiele

Aufgaben  
 - NMG  
 - Mathematik  
 - Lesen

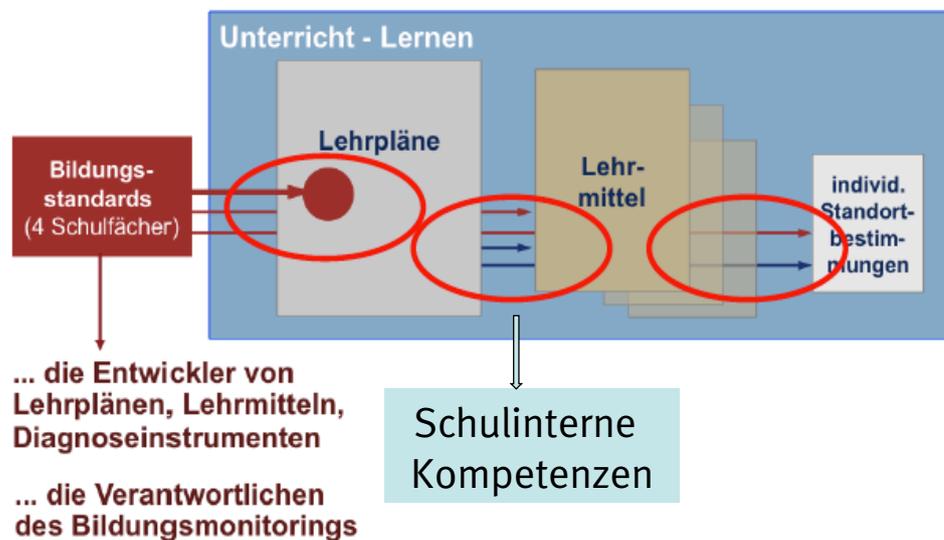
|                                | Rhythmus | Melodie | Musikalische Parameter | Form | Bewegung |
|--------------------------------|----------|---------|------------------------|------|----------|
| Rezeption                      |          |         |                        |      |          |
| Reproduktion                   |          |         |                        |      |          |
| Produktion (und Kommunikation) |          |         |                        |      |          |
| Transformation                 |          |         |                        |      |          |
| Reflexion                      |          |         |                        |      |          |

| Inhalte Prozesse               | Perspektive | Licht | Farbe | Bewegung | Proportion | Komposition | Form |
|--------------------------------|-------------|-------|-------|----------|------------|-------------|------|
| Rezeption                      |             |       |       |          |            |             |      |
| Reproduktion                   |             |       |       |          |            |             |      |
| Produktion (und Kommunikation) |             |       |       |          |            |             |      |
| Transformation                 |             |       |       |          |            |             |      |
| Expression                     |             |       |       |          |            |             |      |
| Reflexion                      |             |       |       |          |            |             |      |
| Techniken                      |             |       |       |          |            |             |      |

Ohne Wissen, kein Können

17

# Abstimmungsfragen



Ohne Wissen, kein Können

18

# Beispiel: Lehrplan

## Kompetenzen

- Definitionen
- LP/Harmos
- Beispiele

## Aufgaben

- NMG
- Mathematik
- Lesen

MA.1 | **Zahl und Variable**  
C | **Mathematisieren und Darstellen**

- ▶ **3 Die Schülerinnen und Schüler können Anzahlen, Zahlenfolgen, Terme und Formeln veranschaulichen sowie Terme und Formeln numerisch auswerten.**

Zu erreichende Kompetenzstufe (g):  
Die Schülerinnen und Schüler:



g » können Zahlenfolgen veranschaulichen (z.B. die Zahlenfolge 1, 3, 6, 10, ... mit Punkten).

Ohne Wissen, kein Können

19

# Aufgabe

Acht Fussballmannschaften spielen alle gegeneinander. Wie viele Spiele gibt es?

Ohne Wissen, kein Können

20



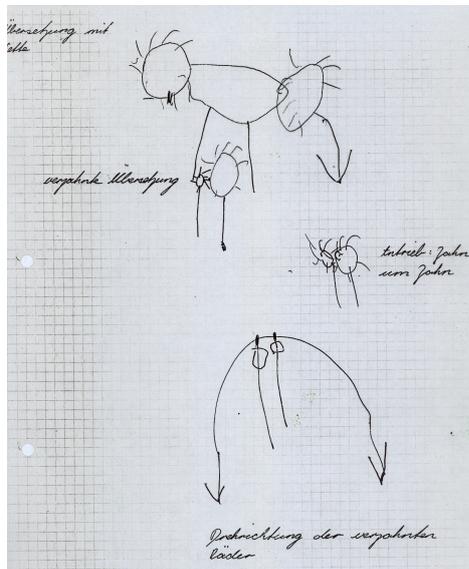
# Naimas erste Zeichnung

Kompetenzen

- Definitionen
- LP/Harmos
- Beispiele

Aufgaben

- NMG
- Mathematik
- Lesen



Ohne Wissen, kein Können

23

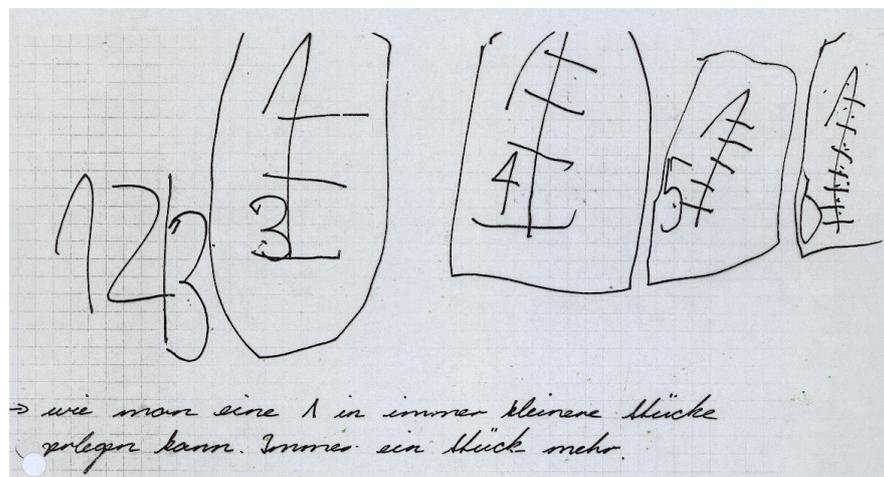
# Naimas zweite Zeichnung

Kompetenzen

- Definitionen
- LP/Harmos
- Beispiele

Aufgaben

- NMG
- Mathematik
- Lesen



Ohne Wissen, kein Können

24

## Lesen fördern – ein literarisches Beispiel

(Name) A: Ei, was zum Henker, sagt, Gevatter  
(Name) B!

## Lesen fördern: Strategie Überschriften lesen (Gold, A., 2010)

Kompetenzen  
- Definitionen  
- LP/Harmos  
- Beispiele

Aufgaben  
- NMG  
- Mathematik  
- Lesen

Das Verfahren ist eigentlich sehr einfach. Zuerst sortiert man die Objekte in verschiedene Gruppen. Natürlich könnte auch ein Haufen genügen, je nachdem, wie viel zu tun ist. Wenn man wegen fehlender Ausrüstung woanders hingehen muss, ist das der nächste Schritt, andernfalls kann es losgehen. Es ist wichtig, nichts zu übertreiben. Das heißt, es ist besser, wenige Dinge auf einmal zu tun als zu viele. Das mag auf kurze Sicht unwichtig erscheinen, aber es können sich leicht Schwierigkeiten ergeben. Ein Fehler kann auch teuer sein. Am Anfang sieht die ganze Prozedur kompliziert aus. Aber bald wird sie zu etwas, das zum Leben gehört. Es ist schwierig zu erkennen, warum diese Arbeit sofort getan werden muss, aber man kann ja nie wissen. Wenn der Vorgang beendet ist, sortiert man die Objekte wieder in verschiedene Gruppen. Dann kann man sie wieder dahin legen, wo sie hingehören. Nach einiger Zeit werden sie wieder benützt, und der ganze Zyklus muss wiederholt werden. Aber das gehört zum Leben.

Bransford, J.D. & Johnson, M.K. (1972). Contextual prerequisites for understanding – some investigations of comprehension and recall. *Journal of Verbal Learning and Verbal Behavior*, 11, 717-728.

# Lesemathematik fördern: Lautlese-Tandems (Gold, A. 2010)

Kompetenzen  
- Definitionen  
- LP/Harmos  
- Beispiele

Aufgaben  
- NMG  
- Mathematik  
- Lesen

Auf ein gemeinsames Zeichen hin lest ihr laut und miteinander einen Textabschnitt. Der Trainer zeigt mit dem Finger, wo er gerade liest. Jeder Textabschnitt wird mindestens drei bis vier Mal laut gelesen. Wenn der Sportler den Text so gut vorlesen kann, dass er keine Unterstützung mehr vom Trainer benötigt, tippt er diesen an der Schulter. Jetzt liest der Sportler den Text alleine vor mit allen richtigen Betonungen, möglichst ohne anzustossen. Wenn der Sportler gut und ohne Fehler gelesen hat, lobt ihn der Trainer. Wenn der Sportler einen Fehler macht und ihn innerhalb von vier Sekunden verbessert, lobt ihn der Trainer. Wenn nicht, hilft der Trainer, wo es nötig ist, erklärt, wenn etwas unklar ist. Der nächste Abschnitt wird zuerst wieder gemeinsam gelesen, auch drei bis vier Mal, bis der Sportler alleine lesen kann. Wenn der ganze Text gelesen ist, spricht darüber, welche Fortschritte ihr gemacht habt! Wie erklärt ihr eure Fortschritte?

Ohne Wissen, kein Können

27

## Selbstdisziplin - Selbstführung

Situation  
Abstimmungen  
Definitionen  
Überprüfung

Beispiel

Darstellung  
Handhabung

Angela L. Duckworth and Martin E.P. Seligman

**TABLE 2**  
*Intercorrelations Between Academic-Performance Indicators and Composite Self-Discipline Score and IQ*

| Academic-performance variable | Study 1 (N = 140) | Study 2 (N = 164) |        | Two-tailed p of difference between the IQ and self-discipline correlations |
|-------------------------------|-------------------|-------------------|--------|--|
|                               | Self-discipline   | Self-discipline   | IQ     |  |
| First-marking-period GPA      | .52***            | .66***            | .34*** | <.001  |
| Final GPA                     | .55***            | .67***            | .32*** | <.001  |
| Spring achievement test       | .29**             | .43***            | .36*** | n.s.   |
| Selection to high school      | .42***            | .56***            | .26**  | <.001  |
| School absences               | -.17*             | -.26**            | -.07   | .06  |
| Homework hours                | —                 | .35***            | -.09   | <.001  |
| Television hours              | —                 | -.33***           | -.06   | .01  |
| Time of day homework is begun | —                 | -.26**            | .18*   | <.001  |

Note. GPA = grade point average.  
\*p < .05. \*\*p < .01. \*\*\*p < .001.

Ohne Wissen, kein Können

28

# Kompetenzpass: Selbstführung (13)

## Konzept „Selbstführung“

| Bereiche<br>Prozesse                               | Achtsamkeit | Inhibition<br>(Frustrations-<br>toleranz) und<br>Attribution | Motivation<br>Raum und Zeit | Reflexion<br>Kognitive<br>Flexibilität |
|--|-------------|--|-----------------------------|--|
| Standortbestimmung<br>Wo stehe ich?                |             |  |                             |  |
| Zielklärung<br>Welches ist der<br>nächste Schritt? |             |  |                             |  |
| Strategie<br>Welches ist der<br>Weg?               |             |  |                             |  |
| Auswertung<br>Wie ist das<br>Ergebnis?             |             |  |                             |  |

Ohne Wissen, kein Können

29

| Mich selber führen<br>Achtsam sein<br>Ich kann ...  | Mich selber führen<br>Achtsam sein<br>Ich kann ...   | Mich selber führen<br>Achtsam sein<br>Ich kann ...  | Mich selber führen<br>Achtsam sein<br>Ich kann ...   | Mich selber führen<br>Achtsam sein<br>Ich kann ...   | Achtsamkeit                |
|---|--|---|--|--|----------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>meine Umgebung beschreiben</li> <li>zu meiner Umgebung Sorge tragen</li> <li>ausgehend von einer Geschichte das Gefühl einer Figur bestimmen</li> <li>mich über einen Trauererzählen, wofür ich mich freue</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Veränderungen in meiner Umgebung benennen und ausdrücken</li> <li>meine Umgebung "spüren"</li> <li>Protagonist und gependelte Mimiken einem Gefühl zuordnen</li> <li>erzählen, wofür ich mich freue</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Stimmungen wahrnehmen und ausdrücken</li> <li>mein Verhalten der Stimmung anpassen</li> <li>acht Mimiken einem Gefühl zuordnen</li> <li>offensiven, was mich beschäftigt (Haus, Freunde, Wut, ...)</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Stimmungsveränderungen wahrnehmen und darüber sprechen</li> <li>mein Verhalten der Stimmung anpassen</li> <li>richte Mimiken einem Gefühl zuordnen und ablesen reagieren</li> <li>mich wenn nötig abgrenzen von vornehmenden Gefühlen</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>MS-G-001</li> <li>MS-M-001</li> <li>MS-G-002</li> <li>MS-M-002</li> <li>MS-G-003</li> <li>MS-M-003</li> <li>MS-G-004</li> <li>MS-M-004</li> </ul>   | Emotions-<br>erkennung     |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>mein Lieblingspiel spielen</li> <li>erzählen, was ich gerne mache, was mir Spaß macht</li> <li>erzählen, was ich gerne mache, was ich nicht mag</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>ausdrücken, was ich gerne mache, was mir Spaß macht</li> <li>mich auf ein Spiel konzentrieren, auch wenn die anderen Kinder anderen tun</li> <li>formulieren, was ich gut kann und was nicht mag</li> <li>mein Verhalten während einer bestimmten Sequenz anhand von Symbolen, z.B. Smiley, Daumen, beurteilen</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>meine Gefühle regulieren</li> <li>mich abtönen gegen Ablenkung (ausere konkurrierende Einflüsse)</li> <li>meine Leistungen nach einfachen Kriterien beurteilen</li> <li>mein Verhalten nach einfachen Kriterien beurteilen</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>meine Gefühle regulieren</li> <li>mich bei einem schreien Testergebnis einen Zusammenhang zwischen meiner Anstrengung und der Leistung herstellen</li> <li>meine Leistungen nach bestimmten Kriterien beurteilen</li> <li>mein Verhalten nach bestimmten Kriterien beurteilen</li> <li>bei einem schlechten Testergebnis einen Zusammenhang zwischen meiner Anstrengung und der Leistung herstellen</li> </ul>                                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>MS-G-011</li> <li>MS-M-011</li> <li>MS-G-012</li> <li>MS-M-012</li> <li>MS-G-013</li> <li>MS-M-013</li> <li>MS-G-014</li> <li>MS-M-014</li> <li>MS-G-015</li> <li>MS-M-015</li> <li>MS-G-016</li> <li>MS-M-016</li> <li>MS-G-017</li> <li>MS-M-017</li> <li>MS-G-018</li> <li>MS-M-018</li> <li>MS-G-019</li> <li>MS-M-019</li> </ul> | Vollton<br><br>Attribution |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>meine Sachen erkennen, finden und versorgen (z.B. abgelegte Kleider, Zahnpulver)</li> <li>Material, das ich brauche, holen und zurückbringen, z.B. meinen Traktor</li> <li>mit Spielzeug sorgfältig umgehen</li> <li>nach dem Spielen aufräumen</li> <li>mich an räumliche Grenzen halten</li> <li>einen Platz finden, wo es mir wohl ist</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>persönliche, Material und Schulumaterial finden und versorgen (Zeichnen, Cardenben)</li> <li>Material, das ich brauche, wieder zurückbringen</li> <li>Material fachgerecht benutzen und dazu Sorge tragen (Steck, Pinset, Schere, Leim, ...)</li> <li>Regeln im Schulummer, im Schulbus, im Tram, im Zug, auf dem Schwung und auf dem Pausenplatz erhalten</li> <li>einen Platz finden, wo ich gut arbeiten kann</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>meine Sachen bringen und nach Hause nehmen</li> <li>Material fachgerecht benutzen (Messer, Zirkel, Geodreieck, ... und bei Verlust für Ersatz sorgen)</li> <li>Regeln im Schulummer, im Schulbus, im Tram, im Zug, auf dem Schwung und auf dem Pausenplatz erhalten</li> <li>einen Platz finden, wo ich gut arbeiten kann</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>meinen Arbeitsplatz selbstständig organisieren und das Material aktuell bereit und in Ordnung halten</li> <li>mein Schulumaterial vollständig und geländereif haben</li> <li>Regeln im Schulummer, im Schulbus, im Tram, im Zug, auf dem Schwung und auf dem Pausenplatz erhalten</li> <li>Regeln erhalten in Bezug auf elektronische Geräte (Mobiltelefone, iPod, ...)</li> <li>mir eine kreative Lernumgebung schaffen</li> </ul>               | <ul style="list-style-type: none"> <li>MS-G-021</li> <li>MS-M-021</li> <li>MS-G-022</li> <li>MS-M-022</li> <li>MS-G-023</li> <li>MS-M-023</li> <li>MS-G-024</li> <li>MS-M-024</li> <li>MS-G-025</li> <li>MS-M-025</li> <li>MS-G-026</li> <li>MS-M-026</li> </ul>   | Motivation                 |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>mitgebrachte Gegenstände wieder nach Hause bringen</li> <li>den Tagesablauf erfassen (Morgen, Mittag, Abend) und den Ablauf in einer geordneten Gruppe wiedergeben</li> <li>10 Minuten still sitzen</li> <li>vier Stunden ohne meine Eltern sein</li> <li>mich mindestens 5 Minuten mit einem selbst gewählten Spiel befassen</li> </ul>             | <ul style="list-style-type: none"> <li>an meine Hausaufgaben denken und sie nach Aufforderung lässig abgeben</li> <li>den Tagesablauf im Schultag schildern</li> <li>20 Minuten still sitzen</li> <li>während 20 Minuten an einem Auftrag sein</li> <li>auf Zielregeln achten und reagieren</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>den Wochenablauf schildern und an Material denken: Bibliothek, Turnhalle, ...</li> <li>40 Minuten still sitzen</li> <li>während 30 Minuten selbständig arbeiten</li> <li>nach dem Pausengang unverzüglich zurück ins Zimmer kommen</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Hausaufgaben über mehrere Tage planen und bearbeiten, z.B. an einem Vortrag arbeiten, Vort über ...</li> <li>einen Zeitplan über eine Woche aufstellen und einhalten, z.B. bei der Freizeit, beim Sporttraining, Instrument über ...</li> <li>60 Minuten still sitzen</li> <li>während 45 Minuten selbständig arbeiten</li> <li>mich an die Stillsitzenzeiten halten</li> <li>meine Hausaufgaben selbstständig erstellen und einhalten</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>MS-G-041</li> <li>MS-M-041</li> <li>MS-G-042</li> <li>MS-M-042</li> <li>MS-G-043</li> <li>MS-M-043</li> <li>MS-G-044</li> <li>MS-M-044</li> <li>MS-G-045</li> <li>MS-M-045</li> <li>MS-G-046</li> <li>MS-M-046</li> </ul>   | Motivation                 |

Ohne Wissen, kein Können

30

## Und ich?

### Kompetenzen

- Definitionen
- LP/Harmos
- Beispiele

### Aufgaben

- NMG
- Mathematik
- Lesen

Mit grosser Wahrscheinlichkeit besteht unser wichtigstes Lernen im Nachahmen (Modeling).

Wie sind meine eigenen Kompetenzen in Achtsamkeit, Inhibition, Motivation und kognitiver Flexibilität?